

Erscheint: Dien-  
stag, Donner-  
stag u. Samstag.

Inserate:  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 kr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 kr.  
Halbjahr 48 kr.  
Vierteljahr 24 kr.  
Durch die Post be-  
zogen jährlich 48 kr.  
mehr.

## Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Samstag,

Nro. 115.

14. Oktober 1854.

### Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

#### Welzheim. — Aufforderung wegen einer gewerblichen Concession.

Jung Gottfried M u n z, Weber von Wallersbach, Gemeinde-Bezirks Pläberhausen, hat dabier ein Gesuch um Ertheilung der Kramconcession eingereicht, nachdem von dem bisherigen Krämer Johann Georg Würz von Wallersbach zu seinen Gunsten auf die Ausübung der Krämereiberechtigung Verzicht geleistet wurde.

Dieses Vorhaben wird nun mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, daß, wer Einwendungen gegen den beabsichtigten Gewerbebetrieb zu machen haben sollte, dieselben binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle schriftlich anzubringen habe.

Den 11. Oktober 1854.

Königl. Oberamt. — Heinz.

#### G m ü n d. — Verbot = Erneuerung.

Da das Verbot wegen des Gehens über die Heugen-Wiesen und den Stadt-Garten, ungeachtet der angebrachten Warnungs-Etöcke gegenwärtig wieder unbeachtet bleibt, so wird dasselbe hiemit abermals mit dem Bemerkten erneuert, daß jedem Darwiderhandelnden unmissichtlich Strafe angesetzt werden wird.

Ebenso ist auch das Gehen über die Wiese des Bäcker B i s e r vor dem Waldstetter-Thor beim gelben Häusle untersagt.

Den 10. Oktober 1854.

Stadtschultheißen-Amt. — Kohn.

#### Durlangen. — Muthlangen. — Spraitbach. — Verwarnung vor dem Bettel.

Die unterzeichneten Orts-Vorsteher machen hiemit bekannt, daß sie das herkömmliche Einsammeln von Seiten Oberamtsangehöriger bei den wohlhabenden Einwohnern ihrer Gemeinden während der Kirchweih dem Bettel gleichachten und hienach die geeigneten Verfügungen treffen werden.

Den 10. Oktober 1854.

Schultheiß M a y r von Spraitbach.

Schultheiß K ö n i g von Durlangen.

Schultheiß H ö r n e r von Muthlangen.

#### D e r b ö b i n g e n.

##### Gläubiger-Aufruf.

Melchior E b e r h a r d t, lediger Maurer von Oberböbingen, wandert auf Gemeinde-Kosten nach Amerika aus, kann aber keinen Bürgen stellen.

Etwaige Ansprüche an denselben sind

##### binnen 8 Tagen

bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen; bemerkt wird, daß Eberhardt lediglich kein Vermögen besitzt.

Schultheißen-Amt.

Rathschreiberei-A. W.

Schultheiß S c h w e i ß e r zu Unterböbingen.

Dettingen,

Oberamts Heidenheim.

##### Schafwaide-Verleibung.

Die hiesige sehr gesunde Sommer-Schafwaide, welche 600 Stück ernährt wurde, am 11. September 1854 verpachtet, da aber kein günstiges Resultat erzielt werden konnte, so wird dieselbe am

M o n t a g den 23. Oktober d. J., Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause wiederholt verpachtet, wobei bemerkt wird, daß auch bloß die Herbst-Waide gepachtet werden kann.



Liebhaber werden hiezu eingeladen. Auswärtige haben sich mit Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Den 6. Oktober 1854.

Gemeinderath.  
Vorstand: Stängle.

#### S o h e n s t a d t.

##### Futter-Verkauf.

Das Graf A d e l m a n n'sche Rentamt hat das Futter auf den Schaafgütern S c h e t t i n g e n und Breitung zum Auffüttern in der Stallung nebst geeigneter Winterwaide zu verkaufen.

#### Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Frisch abgefottener, sowie auch unabgefottener ganzer Schinken ist zu haben bei

Mezger P f i s t e r e r hinter dem Spital.

G m ü n d.

Die Unterzeichnete, schon lange krank, wünschte sich mit Strickfäden einen kleinen Verdienst zuzueignen, und bittet ein verehrliches Publikum, sie mit gefälligen Aufträgen gütigst zu unterstützen.

Therese L a i s, wohnhaft im Postgarten.

G m ü n d.

##### Bäckerei-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen,



sein in der Franziskaner-Gasse und der Nähe des Markts gelegenes Wohnhaus zu verkaufen. Dasselbe enthält 2 heizbare Zimmer, Brodladen, Küche, Backofen und Keller, nebst mehreren Kammern und Heuböden, sowie auch eine hinter dem Hause stehende Stallung zu Rindvieh eingerichtet, nebst Hofraum und Brunnen, sowie eine Dunglege auf dem Zubenhof.

Dieses seiner frequenten Lage wegen gelegene Haus würde sich auch zu jedem andern Gewerbe eignen und kann dasselbe täglich eingesehen und unter annehmbaren Bedingungen ein Kauf abgeschlossen werden mit

Karl S c h a b e l, Bäcker.

G m ü n d.

##### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, der Lust hätte, das Messerschmied-Handwerk zu erlernen, und von rechtschaffenen Eltern erzogen ist, findet sogleich eine gute Lehrstelle. Bei wem? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Einen deutschen Ofen hat billig zu verkaufen Hospitalverwalter K r a u s.

G m ü n d.

##### Zwei schöne Anselnhäuser

sind dem Verkauf ausgesetzt. Auch wird ein Gemeinde-Theil auf dem Klarenberg an der oberen Straße zur pachten gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein möblirtes Zimmer mit Bett, ist sogleich oder auf den 1. November zu vermietthen.

Näheres bei der Redaktion.

G m ü n d.

##### Verlorenes.

Am letzten Sonntag gieng auf dem Weg von hier nach dem Rechenberg eine blau- und braunschillernde seidene Mantille mit schwarzen Spitzen besetzt, verloren; der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit im Gasthof zum goldenen A d hier abzugeben.

G m ü n d.

Am Sonntag den 1. Oktober gieng von der St. Josefskirche bis zur Pfarrkirche eine Brille mit neussilbernem Gestell verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Erkenntlichkeit abzugeben an

die Redaktion.



G m ü n d.  
**Tanz = Musik.**  
 Unterzeichneter hält nächsten  
 Kirchweih = Montag  
 gutbe-  
 setzte  
 Tanz-  
 Musik-  
 wozu  
 höflichst einladet



Kirchweih = Montag  
 gutbe-  
 setzte  
 Tanz-  
 Musik-  
 wozu  
 höflichst einladet  
 Holz,  
 zur Traube.



**Tanz = Musik,**  
 wozu höflichst einladet  
 Waldenmaier  
 zum Kreuz.

G m ü n d.  
**Tanz = Musik.**  
 Unterzeichneter hält kommenden  
 Kirchweih = Montag  
 gutbesetzte

Kommenden  
 Kirchweih = Montag  
 halte ich gutbesetzte  
**Tanz = Musik,**  
 und lade hiezu höflichst ein  
 Stadtwirth Baders  
 Wittwe.

Holz,  
 zum rothen Ochsen.

G m ü n d.  
**Tanz = Musik.**  
 Der Unterzeichnete hält am  
 nächsten  
 Kirchweih = Montag und  
 Dienstag gutbesetzte

**Tanz = Musik,**  
 wozu höflichst einladet  
 Beck  
 zum Ritter.

G m ü n d.  
**Musik = Anzeige.**  
 Am Kirchweih = Sonntag  
 findet bei Hn. Speisewirth Fischer  
 von Nachmittags 4 Uhr an  
**musikalische  
 Unterhaltung**  
 statt, wozu höflichst einladet  
 der Blechmusik = Verein

G m ü n d.  
**Tanz = Musik.**  
 Unterzeichneter hält kommenden

G m ü n d.  
**Tanz = Musik.**

**Wer Geld sparen will**  
 komme nur an die Bude Nro. 2 beim Rathhaus.

Für den bevorstehenden hiesigen Markt befindet sich wieder das auß modernste und reichhaltigste assortirte große französische

**Seide-, Shawls- & Modewaaren-  
 Lager**

von  
**J. J. Bernheimer aus Buttenhausen**

in der Bude Nro. 2 beim Rathhaus mit Firma versehen

und verkauft derselbe, um jeder Concurrenz die Spitze zu bieten, alle in sein Fach einschlagende Artikel zu noch nie dagewesenen billigen Preisen um großen Absatz zu bezwecken. Besonders empfiehlt er:

- Gros de Noyle, Lustrine, Satin de Chine, Atlas und Noire, von 54 fr. bis 2 fl. 24 fr.
- Tibet, Terno und Cachemir, in Wollen, von 36 fr. bis 1 fl. 15 fr.
- Orleans, Nirel und Lustrines blos 15, 18, 24 und 30 fr.
- Moufelin de Cacne, das reichhaltige Kleid blos 4 fl. und höher.
- Napolitains und Plöds blos 12, 15, 18 und 20 fr.
- Wiener, Pariser und Lioner gewirkte Shawls, in allen Grundfarben, per Stück blos 3, 4, 6 fl. und höher.
- Long-Shawls, größte Auswahl, sonst 17 und 18 fl., blos 6, 7, 8 bis 10 fl.
- Winter-Shawls, viereckig, sonst um allen Preisen:
- Zige, Pers, Cattun, blos 6, 10, 12, 15 und 18 fr.
- Papa derre, Kleider mit 16 bis 18 fl., blos 4 fl.
- Sowie Bettbarcken, Drill, Schirting, Sarchenet, Vieber, Hosenzeuge, Westensstoffe, Herrenhaltsbinden, Foullards, Bettüberwürfe, Vorhangstoffe, Pique, Cravatten in Seide, per Stück blos 12 fr., Sarchenet, blos 6 fr., Sammet und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel

zu auffallenden Spott-Preisen

**Nur in der Bude Nro. 2. vor dem Rathhause**

mit Firma versehen.

**Das große und französische  
 Shawls-, Seide- und Modwaaren-Lager**

von

**N. Reichmann & Comp.**

**Rothenheim und Frankfurt a. M.**

beefindet sich bevorstehenden Markt wieder

im Hause des Herrn Saisensieder Rittinger.

Dieses Lager ist diesmal, von der erst kürzlich vollendeten Frankfurter Herbstmesse, in allen Mode-Artikeln auf das geschmackvollste und reichhaltigste vollkommen assortirt und sind wir dadurch in den Stand gesetzt, einer jeden Concurrenz die Spitze zu bieten.

**N. Reichmann & Comp.**

Im Hause des Herrn Saisensieder Rittinger, parterre.



Beachtenswerthe Anzeige!!!

# J. Dessauer, Optikus aus Pfaffloch

beehrt sich die ergebenste Anzeige zu machen, daß er mit seinem gut assortirten

## optischen Waaren-Lager

den hiesigen Markt wieder bezieht, und hält drei Tage feil. Seine Bude ist dem Gasthof zum Rad gegenüber.

## Corsetten - Empfehlung.

Da ich zum erstenmal diesen Markt beziehe, so erlaube ich mir, meine genähten Corsetten aller Art den werthen Damen auf's Billigste zu empfehlen. Meine Bude ist mit Firma versehen.

Klett, Corsetten-Fabrikant aus Ludwigsburg.

## Markt-Anzeigen.

### G m ü n d.

Im **Blinden-Asyl** (Paradies-Gebäude hinter dem Haasen) sind **Tuchenschuhe** von ausgezeichnet guten Tugenden, **Rizen und Halblizenschuhe** in allen Größen und mit reiner, guter Wolle ausgefüllt, zu kaufen.

Auch sind **schwarze und weiße Körbe**, namentlich eine **Barthie Nährkörbchen**, sowie eine große **Barthie Strohböden** vorräthig.

Zu gütiger Abnahme dieser Arbeiten der **Blinden** wird höflich eingeladen.

Zu bemerken ist noch, daß **Strohböden** in allen gewünschten Größen, als Vorlagen vor Ladentische und dgl., der **Quadrat-schuh** zu 3/2 fr. (statt früher 4 fr.) gefertigt werden.

## Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich, sein gut sortirtes Lager von **Brillen, Vornetten, Perspektiven** etc. etc., bestens zu empfehlen. Auch nimmt er alle in sein Fach einschlagende **Artikel zur Reparatur** an, und versichert reelle und billige **Bedienung**.

Diesen Markt über ist er zu finden vor der **Dreiß'schen Apotheke**.

**J. J. Schmid, Optikus,**  
wohnhaft bei der Post.

**Wilhelm Benger,**

**Strumpf-Fabrikant in Degerloch**

bei Stuttgart,

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl in **Wollen- & Baumwollen**, als auch **Leinen-Waaren**, und sichert bei pünktlicher und reeller **Bedienung** die billigsten Preise zu.

## Ausverkauf.

**Rosina Koch aus Stuttgart,**

die, wie bekannt, seit vielen Jahren die **Gmünder Messe** bezogen, verkauft zu den billigsten Preisen aller Art **Puz-Waaren**, sowie **Hauben und Hüte** nach neuester Façon.

**Nur im Gasthaus  
zur Krone!**

wird während dem Markt abgegeben:

Schwere schwarze Seidenzeuge, die Elle zu 1 fl., in faconirten Seidenzeugen 45 fr., in Changeant-Brillant-Seide mit Wolle

nur 24 fr., feine Tibets, Orleans, Nirt, Noire und Damast 15 bis 48 fr., feine Wollmoussins 15-18 fr., Neapolitains zu Winterkleider 12-14-18 fr., Cattune und caririe Kleiderzeuge 7 bis 8 fr., Glanz-Stoff zu Möbel und Vorhängen 13-16 fr., Damen-Gravatten 8 fr.

**Abgepaßte Wollmoussinskleider 4-7 fl.,  
Jakonets 14 fr.**

**Gewirkte Shawls** per Stück nur 2 1/2, 5 1/2 bis 10 fl., achtstellige, rein wollene Lonashawls, die neuesten Wiener und Berliner Muster nur 2 1/2 bis 10 fl., Umschlagtücher, 3 Ellen groß, nur 1 fl. 12 fr. bis zu 5 fl., Tisch- und Komodebedeken, sowie Futterzeuge sehr billig, gr. doppelt Futter nur 7 fr.

**Neueste Westenzeuge** per Weste nur 18-36 fr. bis zu den feinsten gewirkten Westen nur 1-2 fl., in Seide 1 1/2 bis 3 fl., sowie seidene Herrenbinden und Taschentücher 1 1/2 bis 3 fl., Unterhosen mit Leibbinden versehen, nur 1 fl., Hosengeuge 10 und 16 fr.

Nur in der Krone bei

**J. Wolpers.**

## Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sich auf diesen Markt mit einer reichen Auswahl der beliebtesten

**katholischen Gebetbücher**

in verschiedenen feinen und ordinären Einbänden, sowie auch **Portemonnaies** und **Sigarentaschen** zu äußerst billigen Preisen.

**G. Pommer** aus Ellwangen,  
dem Rad gegenüber.

Unterzeichneter bezieht zum erstenmal den hiesigen Markt mit einer hübschen Auswahl in **gedruckten Filz-Schuhen, Tuch- und Lederstiefeln** für Damen und Kinder zu den billigsten Preisen.

**F. Seybold,**  
Schuhmacher-Meister aus Göppingen

**J. C. Engeler,**

**Schuhfabrikant aus Balingen**  
empfiehlt auch diesen Markt sein wohl assortirtes, großes

**Damenschuh-Lager**

in allen Sorten Zeug, Tuch- und Sammetstiefeln, wie auch Knöpf- und Zugstiefeln, hohen und niedern Lederstiefeln für Damen, Mädchen und Kindern, und verkauft, um großen Absatz zu bezwecken, zu auffallend billigen Preisen.

**J. C. Engeler,**  
gegenüber dem Rad mit Firma versehen.



# Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

## General-Agentur

der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre und New-York.

Die Abfahrten dieser regelmäßigen Postschiffe finden das ganze Jahr hindurch  
am 4., 11., 19. und 27. eines jeden Monats statt.

Nach New-York gehen ab:

am 27. Oktober das Postschiff **Bavaria**, Kapitän Bailey.

" 1. November das Postschiff

" 11. " " " **Admiral** " **Bliffens**,

" 20. " " " " **St. Nicolaus**, Kapitän Bragdon.

Ferner expedieren wir am 1. 11. und 20. November

**Dreimaster erster Classe**  
nach **New-Orleans**.

Die Preise sind wirklich auf das Niederste gestellt.

Unsere Auswanderer werden durch zuverlässige Kondukteure bis Havre begleitet.

Ein Blick auf die Landkarte zeigt, daß Havre der geeignetste Einschiffungs-Platz für Süddeutschland ist. Seit der Eröffnung der Eisenbahn von Straßburg bis Havre kann binnen 24 — 30 Stunden diese Strecke zurückgelegt werden.

Unsere Special-Agentur ist stets eifrig bestrebt, den guten Ruf, in dem unsere Linie schon seit einer Reihe von Jahren steht, denselben zu erhalten und die stets wachsende Anzahl derer, die sich unserer Postschiffe bedienen, beweist, daß dieses Bestreben auch Anerkennung findet.

**General-Agentur der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre und New-York:**  
**Joh. Rominger in Stuttgart.**

Nähere Auskunft ertheilt die Bezirks-Agentur für G m ü n d:

**L. Wundarzt Häußler's Wittwe,**  
in G m ü n d.

Für die Bezirks-Agentur **Welzheim:**

**Heinr. Chr. Bilfinger, Kaufmann**  
in **Welzheim**.

Wechsel für Auswanderer auf verschiedene Plätze Amerika's, amerikanisches Gold und französisches Geld  
sind fortwährend zu haben bei **Joh. Rominger in Stuttgart.**

### Telegraphische Berichte.

Triest, 11. Okt. (Vorm. 10 Uhr 25. Min. Augsburg Mittags 12 Uhr 15 Min.) Konstantinopel, 2. Okt. **Gestern sollte Sebastopol zur Capitulation aufgefordert werden.** Zwei verwundete russische Generale wurden hier begraben. Ueber 5000 Verwundete liegen hier in den Epitälern und täglich langen neue Transporte an; bei 300 starben unterwegs, und man warf die Leichen in's Meer. — Der französische Hauptmann Belluot ist von 17 Baschi-Bozuks bei Erzerum grausam ermordet worden.

Berlin, 9. Okt. Der König hat in der am letzten Freitag dem stellvertretenden kaiserlich österreichischen Gesandten Grafen Esterhazy ertheilten Audienz aus den Händen desselben ein eigenhändiges Schreiben Sr. Maj. des Kaisers Franz Joseph entgegengenommen. Das Schreiben bezieht sich auf den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen zwischen Preußen und Oesterreich, und soll durch die jüngste Depesche des Grafen Buol hervorgerufen sein, um in bundesfreundlicher Weise die Nothwendigkeit eines innigen Zusammenhaltens aller deutschen Regierungen, insbesondere Oesterreichs und Preußens, darzulegen. Von Seiten der österreichischen Regierung werden die Getreide-Ankäufe in umfassendem Maße fortgesetzt. Auch von anderer Seite macht sich im nördlichen Deutschland jetzt eine gesteigerte Nachfrage nach Brod- und Futtermitteln geltend, deren Anhäufung offenbar mit den Bedürfnissen der Kriegsverpflegung in Verbindung steht. (A. Allg. Z.)

Paris, 8. Okt. Die heute zur See so nahe als möglich nach Sebastopol zu unternommenen Recognoscirungen haben ergeben, daß acht Linienschiffe an der Einfahrt in den Hafen versenkt sind. Man glaubt indeß, daß noch ein Punkt existirt, wo unsere Schiffe eindringen können. Man hatte anfangs die Absicht das Fort Constantin anzugreifen, das nördlich von der Festung liegt, aber es hätte dann förmlich belagert werden müssen. Es handelt sich jetzt darum, Sebastopol zu umgehen und auf den Höhen im Süden anzukommen, wo die Stadt offen ist und durch einen Handstreich genommen werden kann. (A. Allg. Z.)

Paris, 7. Okt. Die Regierung hat, wie ich schon einmal bemerkt habe, nie der Nachricht über die Einnahme von Sebastopol Glauben geschenkt, weil ihr ein Handelschiffer und ein Tartar doch zu unsichere Bürgen für ein so gewichtiges Ereigniß waren, und man annehmen konnte, daß Marschall St. Arnaud mit seinen Depeschen nicht bis zu Ende der Expedition gewartet haben würde. Es war nur eine schuldige Rücksicht gegen das französische Volk, daß man die Bucharest-Depeschen veröffentlichte. Die Nichtbestätigung der Siegesbotschaft hat daher auch für die Regierung keine Enttäuschung herbeigeführt. Mit desto größerer Befriedigung blickt dagegen der Kaiser auf den glänzenden Sieg an der Alma, den die Allirten über den russischen Admiral erfochten haben. Nach dem Rapport des Marschalls St. Arnaud über diese Schlacht, nach den großen Erfolgen, welche errungen wurden, ist der baldige Fall von Sebastopol nicht mehr zu bezweifeln, und der volle Triumph unserer Waffen ist nur aufgeschoben, nicht ausgesetzt. Selbst die erfahrensten Militärs zweifeln nicht mehr an der binnen kurzem sich verwirklichenden Einnahme des großen russischen Kriegshafens. Wenn die russische Macht im schwarzen Meer durch die Waffen der Allirten gebrochen ist, wird wohl Rußland nicht mehr auf die Bedingungen der Allirten einzugehen verweigern. Hätte der Czar früher den friedlichen Vorstellungen nachgegeben, so würde er sich und seinem Lande sehr bittere Erfahrungen erspart haben. Jetzt ist es für die Westmächte nur noch von untergeordneter Bedeutung, ob Preußen sich Oesterreich anschließt und die deutschen Bundesstaaten diesem Beispiel folgen. Die Westmächte sind in der Lage den Frieden erzwingen zu können, und bei der Formulirung desselben werden die Bedingungen im Verhältnis zu dem Antheil gestellt werden, den die verschiedenen Staaten am Siege hatten. (A. Allg. Z.)

**Schorndorf, den 10. Oktober 1854.**

1	Scheffel Kernen	22 fl. — fr.
1	— Weizen	— fl. — fr.
1	— Dinkel	9 fl. 6 fr.
1	— Gerste	12 fl. — fr.
1	— Haber	5 fl. 54 fr.